

# Jugend trainiert für Paralympics in Nordrhein-Westfalen

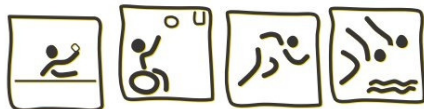
Landessportfest der Schulen  
- Wettkampfbereich B -

Landesmeisterschaft

SportCentrum Kamen-Kaiserau

17./18. Mai 2011

## Jugend trainiert für Paralympics



## Veranstalter

Veranstalter: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

## Ausrichter

Landesstelle für den Schulsport bei der Bezirksregierung Düsseldorf

Am Bonnhof 35, 40474 Düsseldorf

## Gesamtleitung

Volker Hampke

Tel.: 0211 475 3902 - am Wettkampftag erreichbar unter 0177 580 9396

in Kooperation mit dem

Ausschuss für den Schulsport im Kreis Unna

Kulturamt, Friedrich-Ebert-Str. 17, 59425 Unna

Gerhard Pielken

Tel.: 02303 271 4 41

## Wettkampfleiter

Leichtathletik

Schwimmen

Tischtennis

Rollstuhlbasketball

Eduard Haag, Horst Padberg

Dr. Rudolf Haar

Michael Schoo

Stephan Hertel

## Kampfgericht

Leichtathletik

Schwimmen

Tischtennis

Rollstuhlbasketball

BSNW

SV Westick-Kaiserau

Schulen

DRS

Wettkampfhelfer/-innen:

Schülerhelfer/-innen des Städt. Gymnasiums Kamen

## Austragungsort

SportCentrum Kamen-Kaiserau

Jakob-Koenen-Str. 5

59174 Kamen

Tel.: 02307/37 15 35

Die Veranstaltung wird durch die Sparda-Bank West eG und dem Behinderten-Sportverband Nordrhein-Westfalen finanziell unterstützt.



## Vorbemerkungen

Die Förderung des Nachwuchsleistungssports hat in Nordrhein-Westfalen zentrale Bedeutung.

Im Jahr 2002 wurden – im Rahmen der Olympiabewerbung 2012 von Düsseldorf Rhein-Ruhr – zahlreiche Projekte zur Weiterentwicklung des leistungssportorientierten Schulsports und des Nachwuchsleistungssports mit dem Ziel gestartet, für die vielen Sporttalente in Schulen und Sportvereinen auf ihrem Weg zum Leistungssport optimale Rahmenbedingungen zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund wurde, als neue Initiative auf dem Sektor Nachwuchsleistungssport, ein Wettbewerb unter dem Aspekt ins Leben gerufen, auch Schülerinnen und Schülern der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung – in Anlehnung an den erfolgreichen Bundeswettbewerb der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA – einen anspruchsvollen Sportwettbewerb anzubieten. Mit Hilfe dieses Wettbewerbs, **Jugend trainiert für Paralympics**, wurden die im Wettkampfbereich B des Landesportfestes der Schulen bestehenden leistungssportorientierten Ansätze weiterentwickelt und neue Wettbewerbsinhalte erprobt.

Die Paralympics zeigen, zu welchen körperlichen Höchstleistungen Menschen mit Behinderungen fähig sind. Der individuelle Einsatz, sich der Herausforderung des Wettkampfes zu stellen und in einen Konkurrenzkampf einzutreten, ist nicht abhängig von einer Behinderung. Die Teilnahme an Sportwettbewerben hat für behinderte Sportlerinnen und Sportler positive Auswirkungen auf die Entwicklung ihres Selbstbewusstseins und ihrer eigenen Leistungsfähigkeit. Sie bietet die Möglichkeit sich selbst darzustellen und verwirklichen zu können. Die Landesmeisterschaft **Jugend trainiert für Paralympics** führt Jugendliche mit Behinderungen aus dem ganzen Land über die sportlichen Wettkämpfe zusammen und eröffnet die Möglichkeit, neue Formen des Miteinanders und der Integration mit Nichtbehinderten zu erleben.

Die Landesmeisterschaft **Jugend trainiert für Paralympics** wird im Auftrag des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen unter der Federführung der Landesstelle für den Schulsport bei der Bezirksregierung Düsseldorf in enger Kooperation mit ausgewählten Schulen, dem Behinderten-Sportverband Nordrhein-Westfalen und dem Ausschuss für den Schulsport im Kreis Unna organisiert.

Die positive Entwicklung auf Landesebene führt dazu, dass dieser Wettbewerb im gesamten Bundesgebiet auf Interesse stößt. Zehn Bundesländer haben sich im Jahre 2010 an einer Pilotveranstaltung am ersten Bundesfinale **Jugend trainiert für Paralympics** beteiligt, das in Kamen nach dem Beispiel der Landesmeisterschaft aus NRW durchgeführt wurde. Eine weitere Pilotveranstaltung ist für den 7. bis 10. Juni 2011 in Kienbaum ausgeschrieben. Ziel ist es, einen dauerhaften Wettbewerb mit Leistungsorientierung und vergleichbaren Maßstäben zu installieren.

### **Auszug** aus der Ausschreibung zum **Bundesfinale 2011**:

#### Startberechtigung

Startberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der gemeldeten Schulen. Der Nachweis über den Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“ muss vorliegen. Zu einer Schulmannschaft können auch Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung gehören, die im näheren Umkreis der Förderschule am „Gemeinsamen Unterricht“ einer allgemein bildenden Schule teilnehmen. Sie müssen jedoch auch schon bei den Landesfinalveranstaltungen für die jeweilige Förderschule an den Start gegangen sein.

Eine Schülerin bzw. ein Schüler darf jeweils nur in einer Sportart und in einer Mannschaft starten.

## **Zeitlicher Ablauf**

### **Dienstag, 17.05.2011**

bis 11.00 Uhr	Anreise und Beziehen der Zimmer
ab 12.00 Uhr	Mittagessen
13.15 Uhr	Betreuer- (je 1 Vertreter/-in je Schule), Kampfrichter- und Helferbesprechung
14.00 Uhr	Offizielle Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer/-innen, Kampfrichter/innen und Wettkampfhelfer/innen
danach	Beginn der Wettkämpfe Leichtathletik, Schwimmen, Rollstuhlbasketball und Tischtennis
ab 17.50 Uhr	Abendessen
19.00 – 21.30 Uhr	Disco und Freizeitprogramm in Eigenregie der Schulen
22.00 Uhr	Betruhe

### **Mittwoch, 18.05.2011**

ab 07.50 Uhr	Frühstück / Abholen der Lunchpakete
09.00 Uhr	Finalspiele Basketball
10.30 Uhr	Gemeinsamer Abschluss und Siegerehrung
danach	Heimreise

## Wettkampfbestimmungen

Es gelten die allgemeinen Wettkampfbestimmungen der „Ausschreibung Sportfeste für Schülerinnen und Schüler an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung“ ([www.mfkjks.nrw.de/sport](http://www.mfkjks.nrw.de/sport)) und die besonderen Bestimmungen zu der diesjährigen Landesmeisterschaft „Jugend trainiert für Paralympics“ - s. Anhang.

## Aufsichtspflicht

Während des gesamten Aufenthaltes in der Sportschule übernehmen die begleitenden Lehrkräfte die Aufsicht über ihre Schülerinnen und Schüler. Jede Schule sollte – wie bei sonstigen Klassenfahrten üblich – für eventuelle Erstversorgung eine Erste-Hilfe-Tasche mitführen.

## Haftung

Das Land Nordrhein-Westfalen, der Behinderten-Sportverband Nordrhein-Westfalen und der Ausschuss für den Schulsport im Kreis Unna haften nicht für Schäden gleich welcher Art. Verursacher von Schäden jedweder Art werden für diese haftbar gemacht.

## Sanitätsdienst

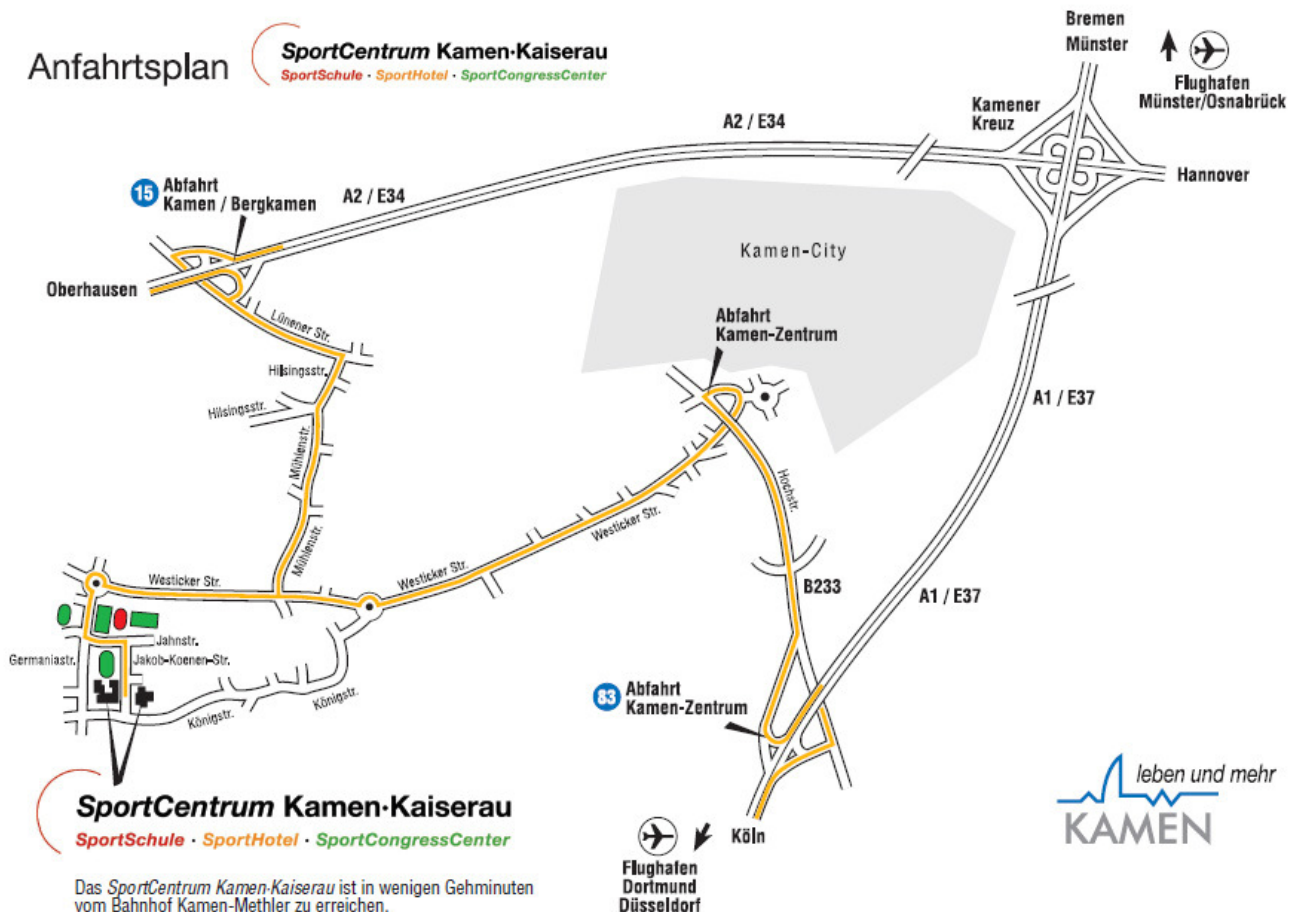
Ein Sanitätsdienst ist während der sportlichen Veranstaltungen vor Ort.  
Ein Wickelraum steht im Physio-Trakt der Sportschule zur Verfügung.

## Wertung/Auszeichnungen

Es findet in jeder Sportart eine Mannschaftswertung statt.  
Alle Mannschaften und alle Schülerinnen und Schüler erhalten Urkunden; die Siegermannschaften werden besonders ausgezeichnet.

## Ergebnisse

Die Wettkampfergebnisse und Fotos der Landesmeisterschaft sind im Internetauftritt des Sportministeriums zu finden unter [www.mfkjks.nrw.de/sport](http://www.mfkjks.nrw.de/sport).



**Anhang:**

Auszug aus der offiziellen Ausschreibung

# Jugend trainiert für Paralympics



## Landessportfest der Schulen - Wettkampfbereich B-

und besondere Wettkampfbestimmungen zu der

Landesmeisterschaft  
im  
SportCentrum Kamen-Kaiserau  
am  
17./18. Mai 2011

**Sparda-Bank**

*freundlich & fair*

Stand: Februar 2011

## **Funktionsgruppeneinteilung**

**In den Sportarten Schwimmen und Leichtathletik werden die Wettkämpfe klassifiziert nach folgenden Funktionsgruppen durchgeführt:**

### **I Sportlerinnen und Sportler mit leichten Beeinträchtigungen**

Hierzu zählen Schülerinnen und Schüler, deren motorische Funktionsfähigkeit nicht bzw. gering eingeschränkt ist (z. B. Blasen- und Darminkontinenz, minimalen cerebralen Dysfunktionen, einseitiger Hand-, Unterarm- oder Oberarmamputation, -dysmelie oder sonstige Armbehinderungen u.a.). Laufen, Springen und Werfen sind ohne Einschränkungen möglich.

### **II Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen in den Beinen**

Hierzu zählen Schülerinnen und Schüler, deren Arm- und Rumpffunktionen nicht bzw. gering eingeschränkt sind, bei denen aber durch die Beinbehinderung erhebliche Einschränkungen für das Schnelllaufen und das Springen bestehen (Schülerinnen und Schüler mit einer spastischen Diparese, Paraplegie inkomplett, Beinverkürzungen, Knieversteifungen, Hüftversteifungen, Poliomyelitis, Amputationen an den unteren Extremitäten, Dysmelien u.a.).

### **III Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen in den Beinen (RollstuhlfahrerInnen)**

Hierzu zählen Schülerinnen und Schüler, bei denen zumindest die Arme und der Schultergürtel nicht beeinträchtigt sind (Spina bifida, einer Querschnittslähmung, Beinamputation, spastischen Diparese, Poliomyelitis, evtl. Glasknochen, Hämophilie mit entsprechender Gelenkbeteiligung, Dysmelie u.a.). Für die Ausführung der Wettkämpfe muss ein Rollstuhl benutzt werden.

### **IV Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen an einer Körperlängshälfte (sog. Halbseitenlähmung)**

Hierzu zählen Schülerinnen und Schüler, bei denen die Funktionsfähigkeit eines Beines und eines Armes nicht beeinträchtigt und eine selbständige Fortbewegung mit den unteren Extremitäten (ggf. mit Prothesen, Schienen, Manschetten u.a.) möglich ist (z. B. Hemiparesen, Poliomyelitis, Amputationen u.a.).

### **V Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen an allen vier Gliedmaßen**

Hierzu zählen Schülerinnen und Schüler, die an allen vier Extremitäten beeinträchtigt sind, jedoch mindestens selbständige und gezielte Bewegungen im Stand möglich sind (z. B. Tetraparese, Tetraplegie inkomplett, Athetose, Ataxie, Poliomyelitis u.a.).

### **VI Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen an allen vier Gliedmaßen - AktivrollstuhlfahrerInnen**

Hierzu zählen Schülerinnen und Schüler, die an allen vier Extremitäten beeinträchtigt sind, jedoch mindestens selbständige und gezielte Bewegungen vom Rollstuhl aus und mit dem Rollstuhl möglich sind (z. B. spastischer Tetraparese, Tetraplegie, Dysmelie, neuromuskulären Erkrankungen (z.B. Muskeldystrophie, Athetose, Poliomyelitis)).

# Leichtathletik

Hinweis: Beim **Bundesfinale** gilt die Altersbegrenzung für die WK I: Jahrgang 1994 u. jünger!

## Wettkampfklassen

**Wettkampfklasse I:** Jahrgang 1996 (15 Jahre) und älter  
**Wettkampfklasse II:** Jahrgang 1997 (14 Jahre) und jünger

## Gruppeneinteilung

**Gruppe 1** = Funktionsgruppe I  
**Gruppe 2** = Funktionsgruppen III (Rollstuhlfahrer) und VI  
**Gruppe 3** = Funktionsgruppen II, IV und V

## Wettkampfangebot

Wettkampfklasse I		
Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
100 m	75m/Rolli	50 m
600 m	600m/Rolli	600 m
Weitsprung	Ballwurf 80g	Weitsprung
Kugel 3kg Mä		Kugel 3kg Mä
Kugel 4kg Ju		Kugel 4kg Ju
Wettkampfklasse II		
Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
75 m	50m/Rolli	50 m
600 m	600m/Rolli	600 m
Weitsprung		Weitsprung
Ballwurf 80g	Ballwurf 80g	Ballwurf 80g

Hinweis: Beim **Bundesfinale** wird zusätzlich eine Pendelstafel (mit Punktwertung) gelaufen

## Meldung

- Eine Schule kann maximal **13** Schülerinnen/Schüler und 2 Betreuer/Betreuerinnen melden.
- Jede Schülerin/Jeder Schüler darf in allen Disziplinen starten.

## Wertung

- Eine Wertung erfolgt getrennt nach Wettkampfklasse, Gruppe und Geschlecht.
- In jeder Disziplin werden die Punkte 4, 3, 2, 1 nach Platzierung (1., 2. 3., 4.) vergeben.
- Für die Ermittlung des Gesamtsiegers und der Platzierten werden die Punkte pro Schule addiert.

## Teilnehmende Mannschaften

Detmold/Münster (12.04.11)  
 Arnsberg ??  
 Düsseldorf (05.05.11)  
 Köln (07.04.11)



# Schwimmen

## Wettkampfklassen

Wettkampfklasse I: Jahrgang **1996 (15 Jahre)** und älter  
 Wettkampfklasse II: Jahrgang **1997 (14 Jahre)** und jünger

Hinweis: Beim **Bundesfinale** gilt die Altersbegrenzung für die WK I: Jahrgang 1994 u. jünger!

## Funktionsgruppen

Gruppe 1 = Funktionsgruppe I  
 Gruppe 2 = Funktionsgruppe III  
 Gruppe 3 = Funktionsgruppen II und IV  
 Gruppe 4 = Funktionsgruppen V und VI

## Wettkampfangebot

Wettkampfklasse I			
Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
50 m Freistil	50 m Freistil	50 m Freistil	<b>25 m Freistil</b>
50 m Rückenlage	50 m Rückenlage	50 m Rückenlage	25 m Rückenlage

Wettkampfklasse II			
Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
25 m Freistil	25 m Freistil	25 m Freistil	<b>25 m Freistil</b>
25 m Rückenlage	25 m Rückenlage	25 m Rückenlage	25 m Rückenlage

Hinweis: Beim **Bundesfinale** wird zusätzlich eine Pendelstafel (mit Punktwertung) geschwommen.

## Meldung

- Jede Schule kann **12** Schülerinnen/Schüler und 2 Betreuer/Betreuerinnen melden
- Jede Schülerin/Jeder Schüler darf in 2 Disziplinen seiner Gruppe starten.

## Wertung

- Eine Wertung erfolgt getrennt nach Wettkampfklasse, Gruppe und Geschlecht.
- In jeder Disziplin werden die Punkte 4, 3, 2, 1 nach Platzierung (1., 2. 3., 4.) vergeben.
- Für die Ermittlung des Gesamtsiegers und der Platzierten werden die Punkte pro Schule addiert.

## Teilnehmende Mannschaften

Detmold/Münster (17.03.11)  
 Arnsberg (09.05.11)  
 Düsseldorf Bedburg-Hau  
 Köln Wiehl

# Tischtennis

## Wettkampfklassen

Es findet keine Einteilung nach Wettkampfklassen statt.

Hinweis: Beim **Bundesfinale** gilt die Altersbegrenzung: Jahrgang 1994 u. jünger!

## Meldung

Jede Schule kann 3 Schülerinnen/Schüler und 1 Betreuer/Betreuerinnen melden

Hinweis: Beim **Bundesfinale** nehmen jeweils 4 Schülerinnen/Schüler teil.

## Regeln

- Die Schulen melden ihre Mannschaft in der Reihenfolge der Spielstärke der Spielerinnen/Spieler.
- Das Turnier wird als Mannschaftsspiel mit je drei Spielerinnen/Spielern je Mannschaft ausgetragen.
- Es gelten die Regeln des DTTB<sup>\*</sup>) mit folgenden Abweichungen:
  - Bei einseitiger/beidseitiger Armbehinderung kann die Art der Angabe frei gewählt werden. Die Angabe darf jedoch nicht geschmettert werden.
  - Schwerstbehinderte dürfen sich an der Platte festhalten bzw. anlehnen.
  - Weiße Spielkleidung ist nicht erlaubt.
- Jede Schulmannschaft ist in der Lage eine Schiedsrichterin/einen Schiedsrichter zu stellen.

## Turniermodus

- Es spielt jede Mannschaft gegen jede in folgender Spielreihenfolge:

	Mannschaft A	Mannschaft B
1. Spiel	Einzel A 1	Einzel B 1
2. Spiel	Einzel A 2	Einzel B 2
3. Spiel	Einzel A 3	Einzel B 3
4. Spiel	Doppel A	Doppel B

- Gespielt werden 2 Gewinnsätze.
- Die Wertung erfolgt in nachstehender Reihenfolge:
  - a) Punktdifferenz
  - b) Spieldifferenz
  - c) Satzifferenz
  - d) Balldifferenz

## Teilnehmende Mannschaften

Detmold/Münster	Oelde
Arnsberg	Bochum
Düsseldorf	Essen
Köln	Köln

---

\* [http://www.tischtennis.de/media/downloads/satzung\\_ordnungen/2010\\_2011/DTTB-Handbuch2010\\_Wettspielordnung\\_1211.pdf](http://www.tischtennis.de/media/downloads/satzung_ordnungen/2010_2011/DTTB-Handbuch2010_Wettspielordnung_1211.pdf)

# Rollstuhl – Basketball

## Wettkampfklassen

Es findet keine Einteilung nach Wettkampfklassen statt.

Hinweis: Beim <b>Bundesfinale</b> gilt die Altersbegrenzung: Jahrgang 1994 u. jünger!
---

## Meldung

Jede Schule kann **6** Schülerinnen/Schüler und 2 Betreuer/Betreuerinnen melden

## Turniermodus

Der Turniermodus und die Spielzeit werden von der Turnierleitung festgelegt. Die Finale finden am 2. Turniertag statt.

Für die Platzierungen gelten folgende Kriterien in dieser Reihenfolge:

- a) Gesamtpunkte
- b) Ergebnis aus Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
- c) Entscheidungsspiel oder
- d) Freiwürfe

## Regeln

Gespielt wird auf der Grundlage des Regelwerks des DRS (Deutscher Rollstuhlsportverband, s.u.\*), in einer für die Landesmeisterschaft „Jugend trainiert für Paralympics“ angepassten Fassung:

- Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielerinnen/Spielern und 1 Auswechselspieler/-spieler.
- Es dürfen auch „Fußgänger/innen“ mitspielen
- Der Hochball entscheidet über den ersten Ballbesitz.
- Es gibt kein Unentschieden; es wird solange um 5 Minuten verlängert, bis eine Mannschaft in Führung geht und das Spiel damit entscheidet.
- Die Freiwurflinie wird bei schwächeren Spielerinnen und Spielern, die vor dem Spiel zu bestimmen und kenntlich zu machen sind, max. 75 cm näher an den Korb vorverlegt.
- Wenn der Ball sich auf dem Schoß einer/eines Spielerin/Spielers befindet, darf dieser grundsätzlich weggeschlagen oder „gestohlen“ werden. Dies ist verboten, wenn die/der Spielerin/Spieler den Ball mit einer Hand bedeckt oder berührt.
- Die Spielerinnen/Spieler können beliebig ein- und ausgewechselt werden.
- Spielerwechsel sollten im unmittelbaren Bankbereich in Form des „Abklatschens“ ermöglicht werden, wenn mit durchlaufender Zeit gespielt wird. Sofern mit gestoppter Zeit gespielt wird, sind die Wechsel - wie in der Regel vorgesehen – durchzuführen.
- Sofern mit durchlaufender Zeit gespielt wird, ist die Uhr bei Freiwürfen und in den letzten zwei Minuten der zweiten Halbzeit und bei jeder Verlängerung in jeder Spielunterbrechung zu stoppen.
- Die Zeitregelung „8-Sekunden“ wird nicht angewandt; die „24-Sekunden-Regelung“ hingegen ohne Ausnahme. Die max. Aufenthaltsdauer in der Zone wird um 5 Sekunden verlängert.
- Jede Mannschaft spielt in einheitlichen Trikots.

## Teilnehmende Mannschaften

Detmold/Münster	Bad Oeynhausen
Arnsberg	(14.04.11)
Düsseldorf	Duisburg
Köln	(05.05.11)

---

\* <http://www.drs-rollstuhlbasketball.de/documents/kommissionen/3/index.htm>